

Bezugspreis:

in ganzem deutschen Reiche: 18 Mark
Jährlich: . . . 18 Mark
½ jährlich: 4 Mark 50 Pf.
Einzelne Nummern: 10 Pf.

Ankündigungsgebühren:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile kleiner
Schrift 30 Pf. Unter „Eingesandt“ die Zeile 60 Pf.
Bei Tabellen- und Ziffernsets entspr. Aufschlag.

Erscheinet:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
abends.
Fernsprech-Anschluss: Nr. 1295.

Beschlüsse

auf das „Dresdner Journal“ für das nächste
Vierteljahr werden zum Preise von 4 M. 50 Pf.
angenommen für Dresden bei der unter-
zeichneten Expedition (Zwinglerstr. Nr. 20), für
auswärts bei den betreffenden Postanstalten.

Ankündigungen aller Art finden im „Dresdner Journal“ eine sehr geeignete Verbreitung,
und werden die Gebühren im Ankündigungsteile mit 20 Pf. für die kleingespaltene Zeile
oder deren Raum berechnet; für Ankündigungen
unter „Eingesandt“ sind die Gebühren auf
50 Pf. für die Zeile festgestellt.

Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Fernsprech-Anschluss Nr. 1295.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Würzburg, 29. Juni. (Tel. d. Dresden Journ.) Bei der Landtagswahl fanden in Würzburg-Stadt bereits 4 Wahlgänge statt, welche jedesmal Stimmengleichheit ergaben. Die Fortsetzung der Wahl findet am Donnerstag statt.

Wien, 29. Juni. (W. T. B.) Wie die „Presse“ meldet, steht der Abschluss eines Handels- und Schiffahrtswertvertrages zwischen Österreich und Sanbar, zu welchem der Sultan von Sanbar die Initiative ergriffen hat, auf der Basis der Reisegenehmigung bevor.

Wien, 29. Juni. (Tel. d. Dresden Journ.) Die „Wiener Zeitung“ meldet offiziell die Entfernung Wilbrandts von der Leitung des Hofburgtheaters unter Verleihung des eisernen Kronenordens dritter Klasse und unter Anerkennung der Verdienste Wilbrandts.

Rom, 28. Juni. (W. T. B.) Der deutsche Botschafter Graf Solms-Sonnenwalde wurde heute nachmittag von der Königin empfangen.

Der heutigen geheimen Sitzung der Senatoren wohnten etwa 50 Senatoren bei. Kammer-Digni erschienen im Namen der im vorigen Jahre mit dem Studium der Beziehungen des Senats befreit gewesenen Kommission Bericht. An letzteren knüpften sich eine längere Debatte, welche morgen fortgesetzt werden soll.

London, 29. Juni, früh. (W. T. B.) Gestern abend fand in Guildhall ein großer Festball anlässlich der Jubiläumsfeier statt. Es wohnten denselben etwa 6000 Personen bei, darunter der König von Sachsen, die deutsche Kronprinzessin, Prinz und Prinzessin v. Wales, Prinz Wilhelm und andere Fürstlichkeiten.

Unterhaus. Der erste Lord des Schatzes, Smith, kündigte in der heutigen Sitzung, nach ständiger Diskussion des Berichtes über die irische Strafrechtsbill an, er werde am Donnerstag, den 30. d. Jrs., den Antrag stellen, daß der Schluß der Debatte am nächsten Montag, den 4. Juli, abends 7 Uhr stattfinde, wenn der Bericht bis dahin nicht erledigt sein sollte.

London, 29. Juni. (Tel. d. Dresden Journ.) Nach einer Meldung des Reuterschen Büros aus Simla fand am 28. Juni ein Treffen zwischen den Truppen des Emirs und den Ghilzais bei Shabab statt. Die Truppen standen unter Ghulam

Feuilleton.

Ein treues Herz.

Eine Geschichte aus dem menschlichen Soße von Heinrich von Hoffmann.

Schwere Sorgen beschlichen ihr Herz. Wohin ging er? Um was? Warum so heimlich? Kommt er zurück und wann? Wird ihm nichts böses widerfahren?

Auf alle diese Fragen vermochte sie keine Antwort zu finden. Aber erst jetzt fühlte sie es deutlich, wie unausprechlich sie ihn liebte, daß ein Leben ohne ihn fürchterlich sei. Wie, wenn sie ihn verlieren würde?

„Was ist Dir, Wädel?“ fragte Pridan, als er nach Hause kam.

„Richtig,“ mußte sie lügen, denn sie schämte sich, es einzugeben, daß sie für Tine fürchtete, daß er schon fünf Tage nicht hier war, sie fürchtete, ihr Vater würde sie auslachen, weil sie sich kümmerte und sorge, wo doch nichts zu sorgen und zu kümmern sei.

Richtig zu sorgen, wie leicht gelang, aber...

Eine Woche verging und noch eine, und Tine war nicht zurück aus der Stadt.

Der alte Koloden ging mit nachdenklicher, finsterer Miene herum; er trug das Haupt gebogen, als sonst, sein Gesicht schwieb in diesen vierzehn Tagen um Monate gesättigt, die Röte schalt er weniger, die Hunde liebkoste er häufiger des Morgens.

Hyder Khan. Die Ghilzais wurden besiegt und erlitten empfindliche Verluste.

St. Petersburg, 29. Juni. (Tel. d. Dresden Journ.) Der „Regierungsanzeiger“ schreibt: Das St. Petersburger Militärbezirksgericht verhandelte am 26. Mai und 4. Juni über 21 Personen, welche dem Gerichte überwiesen waren wegen Teilnahme an der verbrecherischen Tägigkeit der Geheimen, sich „russische sozialrevolutionäre Partei der Narodnaja Wolja (Volkswillen)“ nennenden Genossenschaft im allgemeinen, und wegen der Ermordung des Gendarmerie-Oberstleutnants Sudkein, wegen anderer Mordthaten, räuberischer Überfälle, Dynamitattentate, wegen der Errichtung geheimer Druckereien u. im besonderen. Das Militärbezirksgericht sprach die 4 Angeklagten Freikel, Semen, Bielouhoff und Lebedko frei und verurteilte 15 Angeklagte zum Tode, nämlich den verabschiedeten Beamten Kopatin, die Offizierschter Schalow, Beamtensohne Schuchomlin und Janoff, den Kandidaten der St. Petersburger Universität Zukowitsch, die Kleinbürgerin Dobroskina, den Priester Iohann Starodworsky, den Beamtensohn Konaschewitsch, die Kleinbürgerin Jelko, Antonoff und Wolnoff, den Beamtensohn Kusin, den Kleinbürger Linadin, den Offizierssohn Geier, den Kleinbürger Popoff. 2 Angeklagte wurden zu Zwangsarbeit, 1 zu Gefängnis verurteilt. In Bestätigung des Urteils und unter Jubiläusung mehrerer bei den Verhandlungen zutage getretener schuldmindernde Umstände änderte der Adjunkt des Militärkommandanten die gegen Schuchomlin, Wolnoff, Kusin, Dobroskina, Jelko und Geier verhängte Todesstrafe in Zwangsarbeit, die Todesstrafe Linadins und Popoffs in Deportation nach Sibirien. Die Todesstrafe gegen Kopatin, Starodworsky, Konaschewitsch, Antonoff, Jemoff, Schalowa, Zukowitsch wurde in Zwangsstrafe umgewandelt. Geier wurde zur Deportation in Tomsk begnadigt.

Dresden, 29. Juni.

Zur Reise des österreichischen Kronprinzen und der Kronprinzessin.

Die Reise des österreichischen kronprinzipialen Paars nach Galizien erregt großes Aufsehen; sogar die dem russischen Kaiser angehörigen Polen bringen Erzherzog Rudolf und seiner Gemahlin ihre Sympathien entgegen. Wie heute gemeldet wird, brachten viele polnische Magnaten aus Russisch-Polen zur Teilnahme an den in Krakau bevorstehenden Festlichkeiten auf, wurden aber von den russischen Grenzbeamten an der Weiterreise verhindert. Es ist bekannt, wie die polnischen Unterthanen der habsburgischen Krone sich einer milderen Behandlung erfreuen, als diejenigen Russlands, aber es kann auch nicht in Abrede gestellt werden, daß, wie die „Neue freie Presse“ hervorhebt, die Polen bisher wenig Dankbarkeit zeigten. Sie standen inmitten der Konstituierungskämpfe Österreichs stets wie Fremdlinge, die an allem nur vorübergehenden Anteil nehmen. Sie waren weder Zentralisten noch Föderalisten, weder Liberale noch Konservative, sie waren ausschließlich Polen. Ihr Patriotismus beschränkte sich auf die polnischen Landesgrenzen, sie kannten nie ein anderes Prinzip, als daß des eigenen Vorteils für Polen. Sie blieben unter Schmerling im Reichsrat, als die Tschechen sich entfernt hatten; sie gingen mit dem Bürgerministerium, so lange sie Vorsteile von denselben zu erhalten hatten, und verließen den Reichsrat, als der Sturm des Bürgerministeriums

Anta erlitt unausprechliche Qualen, eine namenlose Angst hatte sich ihrer bemächtigt. War sie verlassen? Und wenn sie es war, warum die Unheimlichkeit, ob ihr nicht zu sagen? Warum zum mindesten schrieb Tine nicht, offen und ehrlich, wie es einem Manne geziemt? Ober wäre er dennoch stark!

Ihr sonst so fröhliches Gesichtchen war bleich geworden. Der Vater, welcher es bemerkte, war immer aufgereggt und zornig, denn auch er fühlte es instinktiv, daß dies kein gutes Ende nehmen könnte.

Eines Tages kam Pridan heim und rief Anta in das Vorhaus.

Dort zog er langsam einen Brief hervor und sagte zu seiner Tochter:

„Ich werde Dir etwas geben; ich glaube aber, es wird Dich nicht erfreuen.“

„Aber sei vernünftig und vor allem, sei stark. Ist's nicht der, so ist's ein anderer. Das denkt Dir, wenn Du lesen wirst, was Dir nicht lieb sein kann.“

Er gab ihr den Brief.

„Das Schreiben belam ich beim alten Koloden. Es war einem Brief an ihn beigelegt und ist an Dich gerichtet. Da er dem Vater nichts Gutes schreibt, so wird er's auch Dir nicht thun, so denkt ich. Der Vater will den Winter über in der Stadt bleiben. Macht nichts, er werde was er will.“

Anta wurde es schwarz vor den Augen, als sie den Brief aus den Händen des Vaters nahm, und langsam ging sie heraus in ihr Stübchen. Dort setzte sie sich auf ihr Bett und nach kurzem Zögern und einem schweren Seufzer öffnete sie mit zitternden Händen den Brief und las:

obenhin besiegt war. Sie waren die Stühlen des Ministeriums Hohenwart, aber ihre Stimmen fehlten nicht dem Kabinett Auersperg, wenn dieses sich herbeilte, sie für materielle und politische Konzeptionen für Galizien einzutragen. Die jetzige Richtung in der inneren Politik hat die Polen ganz in den Vordergrund geschoben. Zwei Polen sitzen im Rate der Krone, hohe Stellen in der Bureaucratie werden von Polen bekleidet, das Land wird stets von einem polnischen Staatsbeamter verwaltet. Die Ruthenen nehmen nicht so viel Sitz im Reichsrat ein, als sie Millionen zählen, die Administration, die Justiz, die Schule in Galizien sind polnisch, keine Reform, keine Vorlage kann im Reichsrat bewilligt werden, wenn die Polen ihre Worte sprechen. Jedenfalls nehmen die Polen in Österreich-Ungarn eine Ausnahmestellung ein, wie sie ihnen in den beiden anderen Reichen, welche Teile des ehemaligen Königreichs bilden, nicht zugestanden wird.

Alein nach dem genannten Blatte sollte diese Ausnahmestellung auch den Polen zum Bewußtsein kommen. Die Polen nehmen nach Osten hin eine ähnliche Stellung ein, wie sie einst im Deutschen Reich die Pfälzer nach Westen innegehabt habe. Ganz das gleiche Schicksal würde ihrer warten, wenn Österreich-Ungarn von Osten her eine ähnliche Gesellschaft droht, wie jene früheren Heimfuhungen des Deutschen Reichs. Wäre diese Erkenntnis in den Herzen der Polen lebendig, so würden sie ihre Politik ändern. Der Liberalismus verzerrt jedes Gemeinwohl und macht es wehrlos. Die Polen haben das größte Interesse daran, Österreich stark zu sehen, aber sie tragen dazu bei, den inneren Hafer zu verschärfen. Wir schenken uns wohl nicht nach der Bundesgenossenschaft der Polen, welche den Deutschen in dem Moment nicht fehlten dürfte, wo ihnen die Macht zugewiesen werden wird. Es ist aber ein verhängnisvoller Irrtum, wenn gerade die Abgeordneten aus Galizien jene Bestrebungen unterstützen, welche die Kraft des Staates zerstören, das Gefüge Österreichs lösen, eine entstehende und zielbewußte äußere Politik erschweren. Ist der polnische Horizont wirklich durch die Flußregulierung und durch die Grundentlastungsschuld begrenzt? Kennen die galizischen Abgeordneten nicht die Pflichten einer gekrönten Selbststätigung, welche fast der Tagung gleich zu achten ist? Polen wird sich nicht mehr aus der Asche der Böllerergiechthe erheben, aber die Nation, welche sich vergleichbar nach der alten Wahlmonarchie sehnt, kann noch mehr verteidigen, als ihre Selbstständigkeit. Die Reise des Kronprinzen selbst zeigt, daß Österreich die lebhafte Lust des polnischen Stammes ist, daß die Monarchie die polnische Individualität vor dem Untergange, vielleicht die polnische Sprache vor der Auslöschung bewahrt. Die Aristokratie in Galizien, welche das Land leitet, muß österreichischen Patriotismus führen, wenn sie die polnische Vaterlandsliebe überwindet. Nicht Rudolph von Habsburg, den zukünftigen König von Galizien und Lodomerien, nicht den zukünftigen Herzog v. Auschwitz, Bator und Krakau, sondern der Mann soll man in Galizien ehren, welcher bereit ist Kaiser von Österreich und Herr der unterstellten Monarchie sein wird, wenn die unerbittliche Natur, die Höhe und Tiefe unterworfen sind, die ernste Notwendigkeit schafft.“

Ohne Zweifel ist es sehr notwendig, den Völker Österreich-Ungarns ein einmütiges Zusammensein anzuraten. Dieses herbeizuführen, den Erben der Kaiserkrone den Völkern des östlichen Teiles der Monarchie näher zu bringen, kann auch als der nächstliegende und wichtigste Zweck der Reise angesehen werden. Und in der That, wenn man die bis jetzt vorliegenden Berichte über die glänzende Aufnahme, welche das Kronprinzenpaar allenthaler findet, liest, so erscheint es, daß diese Absicht in erstaunlicher Weise

„Liebe Tine!“

„Ich habe die feste Überzeugung gewonnen, daß Du mir nicht glücklich werden königst. Darum gebe ich Dir Dein und nehme mit mein gegebenes Wort zurück.“

Vater Pridan durchschritt einmal den Hof. Sich in den Flur wendend, sah er in die Küche und sagte zu den alten Magd:

„Käsch, springe hinauf und sieh zu, was Anta macht. Geh gleich!“

Als die Magd oben die Stubenhür öffnete schrie sie laut auf.

Anta lag bestürztlos auf dem Fußboden.

XI.

Weihnachten war vorüber, der Karneval brach an, und die lebenslustigen Bewohner der Stadt rüsteten sich, die Freuden derselben mit vollen Zügen zu feiern.

Tine war fast ein täglicher Guest im Hause des Abjunkten Kral, in blinder Leidenschaft entflamm't zu der schönen Luisa, vollständig gefangen in ihren Rehen.

Da kam das große Ereignis des heutigen Karnevals für die betriebsame, regen Handel treibende Stadt: der Kaufmännische Eliteball. Schon Wochen vorher bot dieses Fest, welches diesmal glänzender denn je gefeiert werden sollte, den Gesprächsstoff für alle Kreise, und das Herz des jüngsten Handlungsbürgers im Speigereilebend irgend einer entlegenen Vorstadt hüpfte in der Erwartung der Freuden, welche ihn dort erwarten; der weise und erahnende Kollege jedoch moch mit kritischem Blick den engen Raum hinter dem Ladentische, zog die schwungvollen

Annahme von Ankündigungen auswirkt:

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresden Journals;
Hamburg - Berlin - Wien - Leipzig - Basel - Dresden - Frankfurt a. M.: Hassenstein & Vogler; Berlin - Wien - Hamburg - Prag - Leipzig - Frankfurt a. M.; München: Rud. Moos; Paris - London - Berlin - Frankfurt a. M.: Stuttgart: Deutsche Co.; Berlin: Jenisch - Frankenthal; Görlitz: G. Müller; Nachfolger; Hannover: C. Schaeffer; Halle a. S.: J. Borch & Co.

Herausgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Zwinglerstr. 20.
Fernsprech-Anschluß: Nr. 1295.

erreicht wird. In Owięcim, Tryebinia und längs der ganzen Bahnstrecke bis Krakau war gestern das Kronprinzenpaar der Gegenstand enthusiastischer Aufbauten. Sämtliche galizische Journale feiern in begeisterten Artikeln die Ankunft der Kaiser. In Krakau war die gesamte vornehme Welt am Bahnhof versammelt. Auch in seiner Ansprache gab der Landmarschall Graf Tarnowski der allgemeinen Begeisterung breiteste Ausdruck. Unter lebhaftem Hochrufen fuhr das hohe Paar in die Stadt, wo um 10 Uhr die Vorstellungen der hohen Würdenträger und Deputationen begannen. Für den Abend war eine Illumination vorbereitet und die Bevölkerung befand sich in gehobtester Stimmung. Wegen dieser loyalen Kundgebungen einen bleibenden Wiederhall im Herzen der gesamten galizischen Bevölkerung sind und das in diesen Tagen befindliche herzliche Verhältnis zwischen dem Erben des österreichischen Kaiserthrons und der Bevölkerung gute Früchte tragen zum Wohle der gesamten österreichischen Monarchie.

Tagesgeschichte.

Dresden, 29. Juni. Nach den neuesten aus London eingegangenen Nachrichten widmeten Se. Majestät der König am 25. und 26. Juni verschiedenen Privathäusern, unter andern dem Grosvenorhouse des Herzogs v. Westfalen, Hollandhouse und Hertfordhouse, in gleicher dem botanischen Garten, in welchem gegenwärtig eine prachtvolle Ausstellung von Rhododendrons stattfindet, einen längeren Besuch, dinnerten am 26. d. Mts. bei dem Herzog v. Edinburgh und am 27. d. Mts. bei dem Kaiserl. deutschen Botschafter Grafen Hatzfeld. Die Abreise nach Schottland und zunächst nach Edinburgh erfolgt, wie bereits früher erwähnt, den 30. Juni und ist diese Reise auf 8 bis 9 Tage angelegt.

* Dresden, 29. Juni. Se. Königl. Hoheit der kommandirende General Prinz Georg, Höchstmeister in Begleitung des Chefs des Generalstabes Oberst v. Planik und des Adjutanten im Generalstab Hauptmann d'Elia vorgestern abend in Leipzig eingetroffen und im „Hotel Davids“ abgestiegen war, begab sich gestern früh 5 Uhr 30 Minuten mittels Bahn nach Borna. Se. Königl. Hoheit wohnte der Regimentsbesichtigung des Karabiner-Regiments in Gegenwart Se. Excellenz des Generalleutnants v. Holleben und des Generalmajors v. Kirchbach bei und lehrte mit dem Juge 8 Uhr 47 Minuten nach Leipzig zurück. Nach Einnahme eines Frühstückes in der Räumlichkeit des Dresdner Bahnhofs wurde die Rückreise nach Dresden fortgesetzt und traf Se. Königl. Hoheit mit dem Juge 2 Uhr 34 Minuten nachmittags hier wieder ein.

* Dresden, 29. Juni. Der Abgeordnete zur zweiten Kammer der Ständeversammlung für den 36. Wahlkreis des platten Landes (Amtsbezirk Stollberg), Professor Dr. Stranzer in Chemnitz, hat frankenthaler sein Mandat niedergelegt.

* Berlin, 28. Juni. Wie der „Nord. Allg. Blg.“ mitgeteilt wird, bestätigte sich die Nachricht häufiger und auch auswärtiger Blätter, daß Se. Majestät der Kaiser bereits am nächsten Sonnabend, dem 2. Juli, zum Kürgebäude nach Bad Ems abreisen würde, nicht. Se. Majestät der Kaiser hat für seine diesjährigen Sommerreisen überhaupt definitive Bestimmungen bis zur Stunde noch nicht getroffen.

Der neuernommene Kaiserl. deutsche Gesandte in Kopenhagen, Frtz. v. Brindin, welcher vor einiger Zeit aus Athen, wo er bisher als Gesandter beglaubigt gewesen, hier eingetroffen war, hat gestern Berlin

Manschetten gravitätisch unter dem Rockarmel, wohin sie sich aus Scham über ihre makelhaften Erfahrungen geflüchtet hatten, hervor und sagte zu seinem hoch aufhorchenden Genossen: „So werden wir die glänzend weißen Manschetten sofort hervorholen lassen, wenn wir den Ballsaal betreten, angethan mit weißen Gläsern, unter denen wir die erstickten roten Hände verborgen wollen.“

Der Geschäftsgang in Söltiner Hothen und Sandern war beständig. Von lebenden Krebsen fanden sich in russischer Ware genügende Vorräte am Platz, indem in Spree- und Oderkreis infolge der bei diesen Sorten von auch eingetretener Schädigung der Nachfrage nur höher entsprechen werden konnte. Große Spree- und Oderkreise waren fast völlig schlecht. — Die Preise hellten sich wie folgt. 50 gütigen zunächst pro Pfund in Wismar: Rotealbisch 160 bis 200, Weißland 180 bis 160, Elbmisch 140 bis 160, Silberlachs 110 bis 140, gewöhnliche Steinbarbe 80 bis 110, Östlicher Steinbarbe 100 bis 120, See-

junge 80 bis 100, Östlicher Seejunge 90 bis 120, Bander 90 bis 100, Söltiner Bande 100 bis 120, Söltiner Hesse 75 bis 80, nordeuropäische Kabeljau 40 bis 60, norddeutsche Schellfisch 20 bis 35, böhmisches Schellfisch 25, lebende Käle 120 bis 180, Echsen 110 bis 120, oberlausitzer Karpfen 90. — Krebsen wurden mit 80 Pf. bis 4 M. und Waffraten mit 60 bis 80 Pf. pro Pfund bezahlt, indem das Schaf kleine Krebs 2,40 bis 3 M., jenes der mittleren 4 bis 6 M. und das Schaf größer 10 bis 18 M. galt. Das halbe Kilogramm wurde mit 1,80 bis 2 M. abgezogen.

Elbumschlags-Verkehr Ungarn-Dresden-Elbkai.

Am 1. Juli 1887 tritt der Nachtrag V zum Tarife Ungarn-Dresden-Elbkai in Kraft. Derfelbe ist durch die bisherigen Güterexpeditionen zu beziehen; er enthält lediglich Umschlagsabstellen für die ungarnische Transportpost.

Dresden, am 27. Juni 1887.

1897 12242 D.

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen.

Güterverkehr nach den unteren Donauländern u.

Am 1. Juli d. J. tritt Nachtrag I zum Gütertarife vom 1. Oktober 1886 für den Verkehr von Stationen der sächsischen Staatsseisenbahnen u. j. w. nach Hofstaat, Regensburg, Oberberg und Österreich u. s. für Güter zum Export nach den unteren Donauländern in Kraft.

Derfelbe enthält neben Änderungen und Ergänzungen des Tarifes, auch Freigabe für die neuinbetriebenen Stationen Weissenbach u. s. G.

Exemplar des Nachtrags sind durch die beteiligten Expeditionen zu erhalten.

Dresden, am 28. Juni 1887.

1901 11927 D.

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen.

Sächsisch-Thüringischer Verbandsgüterverkehr.

Zum Tarife Ost. Nr. 1 ist der ab 1. Juli d. J. gültige Nachtrag VII zu schicken.

Abdrücke können durch die beteiligten Dienststellen bezeugt werden. Derfelbe enthält u. a. neue Brachteile für die Stationen Borna, Blankenhain, Rothenburg, Annaberg und Weimar der Meissner Börne-Blankenhainer Eisenbahn, sowie für die Verkehrsstellen Mühlroß und Schleife der Sächsischen Staatsseisenbahnen.

Dresden, am 28. Juni 1887.

1900 13277 D.

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Am 1. Juli werden in Vereinigung mit den Postagenturen in Böhmen und Österreich-Ungarn und am 8. Juli in Neunkirchen (Pr. Dresden) mit Fernsprecher verbindliche Telegraphen-Dienststellen mit beschränktem Tagesservice eröffnet.

Dresden, Mittw., 27. Juni 1887.

Der Kaiserliche Ober-Postdienst.

1898 Halte.

Dresdner Grundwasser-Besichtigung

im Monat Juni 1887.

Bezeichnung des Grundwassers	Höhe des Grundwassers bei Beginn des Besichtigungs- zeitraumes	Höhe des Brunnenwasserspiegels über dem Nullpunkt des Dresdner Elbpogels			
		6. Juni.	13. Juni.	20. Juni.	27. Juni.
Höhe des Elbwassers am Dresdner Elbpogel ab- gelesen.	=	=	=	=	=
1 Königstraße Nr. 64	11,84	+ 1,28	+ 1,30	+ 1,32	+ 1,31
2 Grünhainer Platz	7,45	+ 0,37	+ 0,32	+ 0,27	+ 0,18
3 Hellersdorfer Str. 20	6,45	+ 0,65	+ 0,57	+ 0,57	+ 0,53
4 Leibnizstraße Nr. 26	12,72	+ 1,72	+ 1,69	+ 1,67	+ 1,60
5 An d. Dreikreisstr. Nr. 9	8,50	+ 0,37	+ 0,19	+ 0,09	- 0,06
6 Hauptstr. Nr. 1 (Rathaus)	6,00	+ 0,21	+ 0,08	- 0,18	- 0,36
7 Rosenthaler Str. 12	6,47	+ 0,29	+ 0,05	- 0,14	- 0,30
8 Löwenstraße Nr. 6	8,00	+ 0,69	+ 0,53	+ 0,40	+ 0,29
9 Terrassenstraße, am Gi- nzenbach	5,14	+ 0,34	- 0,01	- 0,26	- 0,42
10 Leipziger Str. 2	4,72	+ 0,45	+ 0,16	- 0,09	- 0,18
11 Augustusstraße Nr. 11	6,30	- 0,04	+ 0,58	+ 0,40	+ 0,35
12 Zgl. Botanischen Garten	8,01	+ 2,29	+ 2,25	+ 2,22	+ 2,17
13 Albrechtstraße Nr. 1	8,24	+ 2,67	+ 2,65	+ 2,66	+ 2,60
14 Gewandhausstraße, Ra- benstrasse	4,00	+ 2,84	+ 2,84	+ 2,81	+ 2,80
15 Bernhardstraße Nr. 42	7,48	+ 2,71	+ 2,68	+ 2,78	+ 2,70
16 Kapitzastraße Nr. 10	10,80	+ 4,82	+ 4,90	+ 4,98	+ 4,98
17 Gewerbestraße Nr. 4, vgl. Weinmarkt	18,89	+ 8,94	+ 9,00	+ 8,98	+ 8,98
18 Böhmisches Bahnhof	9,14	+ 3,80	+ 3,86	+ 3,89	+ 3,88
19 Böhmische Straße Nr. 14	8,31	+ 8,84	+ 8,88	+ 8,41	+ 8,35
20 Zwiedenerstraße Nr. 42	14,46	+ 11,09	+ 11,11	+ 11,03	+ 10,99
21 Bergfelder	22,14	+ 19,00	+ 19,82	+ 19,50	+ 19,46

Pränumerations-Einladung

auf die

VIII. Jahrgang.

VIII. Jahrgang.

Wiener Allgemeine Zeitung

drei mal täglich erscheinendes großes politisches Journal.

Programm.

Wochentägliches Schalten an Deutschtum und Freiheit, unermüdliche Separatist jeglicher Regierung

nationaler oder konfessioneller Subsistenz.

Das Morgenblatt, 12 bis 16 Seiten kurz, wird mit den ersten Nachrichten versendet.

Das Mittagblatt — Ausgabe in Wien um 1/2 Uhr — bringt die Fortsetzung der wichtigsten Nachrichten, dann Telegramme, Börjen- und Handelsberichte.

Unter Mitwirkung von berührenen Fachgelehrten veröffentlichen wir nachstehende Spezial-

Zeitung, welche eine Fülle von beliebten, unterhaltsamen und lehrreichen Geschichten bieten: die Sport-,

Arme, und Marine-, Kunst-, Literatur-, Wissenschaftliche, Schul-, und Volksatz-Zeitung.

Das Nachtheater-Abendblatt, welches das authentische Kurzblatt des Wiener Theaters, den Schluss der

Reichstransaktionen, den Nachrichtenbericht über das Produktengeschäft, den Schluss der

Nachrichten enthält, wird noch mit den Abendjungen nach allen Richtungen versendet und überholt somit

die Nachrichten aller anderen Blätter um zwölf Stunden.

Rascheste Informationen.

In jeder der drei Ausgaben von Romanos der besten zeitgenössischen Autoren.

Seit 14. Juni erscheint der höchst spannende Roman: „Verlassen“ von Alexander v. Steinburg.

Den eintrücklichen Abonnenten erhalten die früher erschienenen Fortsetzungen auf Verlangen gratis nachgeliefert.

Wer haben wir für das nächste Quartal ausgewählte Erzählungsworte der berühmtesten zeitgenössischen Romanciers erworben.

Weiter erscheinen Novellen und der Gebet der ersten deutschen Autoren.

Abonnement-Preise für ein Quartal:

Für Deutschland bei direkter Versendung unter Kreuzband fl. 10, für alle übrigen Staaten von Europa und Nordamerika fl. 11 —, außerdem bei den Postämtern oder Zeitungsdepotien in Deutschland 11 fl. 10 Pf.

Probemärkte auf Verlangen gratis und franc.

Die Administration der
„Wiener Allgemeinen Zeitung“,
Wien, 1, Schottenring 14.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

1887.

Beilage zu Nr. 147 des **Dresdner Journals.** Mittwoch, den 29. Juni 1887, abends.

Dresdner Börse, 29. Juni 1887.

Staatspapiere und Bonds.		Teplitzer Stadtbahnleite		Württembr. Eisenbahn	
Deutsche Reichsanleihe	%	Stuttgarter Kupoleite 1877	%	Osterr. franz. alte Gold	%
A 5000, 2000, 1000 Kr. 4	106,20 b.	do. Oriental. I. Em.	%	do. neu 1874 Gold	%
do. à 500 u. 200 Kr. 4	106,20 b.	Russ. Orientaleit. II. Em.	%	do. Erdgängen.Gold	%
do. .	8% 99,70 b.	do. do. III. Em.	%	do. von 1880 Gold	%
Sächsische Staatspapiere.		Russ. Gebäudefeite 1880	82,75 b.	do. Gold	%
3% Renten à 5000 Kr.	3 91,30 b.	do. Gebäudefeite 1883	%	do. Gold	100,20 b.
do. à 3000 Kr.	3 91 b. b.	do. do. 1884	97,50 b. ®	Osterr. Nordwestbahn	80,10 b.
do. à 1000 Kr.	3 91 b. b.	do. Bödenfreibz.-Bündel.	%	do. do. Lit. B	84 b.
do. à 500 Kr.	3 91,30 b.	Deutsche amortisirte Rente 5	%	Billets - Briefen	73 b.
2. 1855 à 100 Thlr.	3 97 b.	do. Staatsfehld.-Ges. ÖDL	%	Prag - Tager Gold - Brief.	%
3. 1857 à 500 Thlr.	4 101,00 ®.	Span. Rent. - Ganzfr. St. N.	4	do. do.	100,50 b.
4. 1859 à 500 Thlr.	4 104,85 ®.	Girokassenbilanzen.		Sachsen-Deutsch. alte Gold	296,50 b.
5. 1852-68 à 100 Thlr.	4 104,85 ®.	Berlin-Deebner	0 0 4	do. neue Gold	297 b.
6. 1869 à 500 Thlr.	4 104,85 b.	do. St.-Pr. 0 0 8	do. in Gold	101 b.	
7. 1869 à 100 Thlr.	4 104,85 b.	Sal. Rent.Ueb.	6% 5 4	do. do.	94,40 b.
8. 1870 à 100 Thlr.	4 104,85 ®.	Barrienberg-Münz	3% 4	Ungarische Republikan.	78,25 b.
9. 1867 à 500 Thlr. abgebt.	4 104,85 ®.	Cf. - frz. Städ.p. St.	6% 5 4	do. Ostbahn	78,30 b.
10. 1867 à 100 Thlr. abgebt.	4 104,85 ®.	Ober. Befaltsch.	4% 4 5	Ungar. - Galiz. - Berlinbgd. ®.	
Prinzess. - Deebner Prior.	4 103,80 ®.	Ober. Abn.B.p. St.	4% 4 5	Transsagard.-Donauw.-gar.	98 b.
5. 1871. Güntab. à 100 Thlr.	4 111,60 ®.	Oppeln. - Säbisch. 2% 5 4		Nassische Nikolash.-Öbligat.	4
Zösitzer-Güntab. à 100 Thlr.	8% 99,50 ®.	Subst. - Lombard.	1% 1 4	Transaufwärtsche gar.	3 67,30 b.
do. à 25 Thlr.	4 103,75 ®.	per ultimo		Württembr. gar.	63,25 b.
Zambrau.	à 1000,500 Thlr.	3% 99,50 ®.	Großbritannien.		
Lehrbriefe à 100 Thlr.	3% 99,50 ®.	U. d. Krebs. Leipzig.	9 6% 4 170,75 ®.	Drehsche. Banknot.	100 %.
Bankdesturz-Rentenfeite	4	Berl. Hanbelägriellich.	8 9 4	Drehsche. Bank.	4 8 4 122,75 ®.
Dresdner Görkenanleihe	4	Chemn. Bankverein	5% 6 4 104,50 ®.	do. St.-Pr. 5 8 5 125 ®.	
do. Stadtjubiläif. v. 1863	4	Darmstädter Bank	4% 7 4	do. Kartengeld.	— 111,50 b.
do. do.	1871	Dehsauer Krebit	7 8 4 150 ®.	Industrieaktien.	
do. do.	1875	Düsseldorff. Bank	11 10 4	Fabrikaktien.	
do. do.	1886	Dresden. Bank	7 7 4 180,15 ®.	Chemnitzer Papier.	9% 6% 4 115,50 ®.
Reißberg-Borsigloftbahn.	8%	Doebn.-u.-R. B.	5% 5% 4	St. Pr. 9% 6% 6 127 ®.	
Baumgert. Stadtbahnleite	4	Dresdner Papier.	15 16 4	Görlitzer Papier.	15 16 4
Gömnitzer Stadtbahnleite	4	Doebn. Bank	6% 5% 4	Dresdner	6 4 4
do. 103,75 ®.		Oberlausitzer Bank	5% 5% 4	Reutin. - Gleichenb. B.	8 5 4 120 ®.
Reißberger Stadtbahnleite	4	Oberlausitz. 160 f. p. St.	5% 5% 4	R. - Schles. - P. u. B.	15 14 5 209 ®.
Gösch. erbländ. Pfandb.	8%	per ultimo		Penzig. Pat. - Papier.	7% 6% 4 108 ®.
do.	4 104,40 b. ®.	Reichs-Antiete 6,2% 5,22 4% 3		Schneiter	4 — 109 b.
Wdg. b. St. M. Leipzig. Pfdb.	4	Gösch. Bank	5% 4% 4 113,25 ®.	Thobede	11 7 4 182,50 ®.
do.	4% —	Bank-Gef.	5 3% 4	Ber. Baumgert.	8% 2 4 92 ®.
Kommunalb. d. Agr. Gösch.	4	Distriktsb.	4% 4% 4 89 ®.	Wethkenben.	7 9 4 136 ®.
Gemünden.-Denn. 4% Bldtr.	4	Heimar. Bank	0 0 4	Halbstaatsanleihen.	
Baumgert. Planbörse	3%	Gmündner Bank	7 7 4 118 ®.	Hab. Simmermann	3 1% 4 58,25 b.
Bamberg. Pfandb. u. Kredib.	3%	Groß-Teplitz Gold	— 4 103 ®.	Chemn. P. B. B.	0 0 4 31 =.
Bamberg. Pfandb. u. Kredib.	3%	Österr. Nordbahn Gold	4 101,50 ®.	Weltb. - Habt. Wiede	2 3 4 68,50 ®.
Leins. - Gosperzel. - Pfandb.	4%	Württembr. Kupoleite	1868 5 55,50 ®.	Tampf. u. Wolfsohld. - Wald. B.	(vorm. franz) — 4 122,50 ®.
Göbb. - Gabenreihit. Pfdb.	4	1871 II. — 5 55,50 ®.	Wertb. Sonderm.	1% 1% 4 —	
Wart. - H. u. W. B. Pfdb.	3%	1872 II. — 5 55,50 ®.	de. Bergaufgabek.	1 1 4 38,75 ®.	
Zgl. preuß. forsol. Rente	8%	Gold	4% —	Germania	5 1 4 62,50 b.
do.	4 106,20 b. ®.	Tup. Oberb. 1869 I. Em.	5 55 5	Österl. Reichsmünzfr.	— 4 118 ®.
Österreich. Papierrente	5	1871 II. — 5 55,50 ®.	Großher. Weißbahr.	6 9 4 149,75 b.	
do. do.	4% 65,25 b.	1874 III. — 5 55,50 ®.	Wendtbaumer	3 1% 4 49,25 ®.	
do. Göllermann	4% 66,90 b.	Sal. Rent.-Publ.-W. comp.	do. 2400 W. comp.	Weltb. - Chr. - Beppol.	4 2,5 4 79,75 ®.
do. Göllermann	4% 69,80 b.	1875 I. — 5 55,50 ®.	W. & C. - Salperts.	1 10 4 161 ®.	
do. Zof. z. 1860	5	do. - - -	do. Joeschi	1 1 4 48 ®.	
Ungarische - Göllermann	4 81,80 b. ®.	Wittlich-Oberberg	— 5	Reitter u. Rothmann	4% 0 4 —
do. - - -	5 70,90 ®.	Rechte - Wabell.-Orientbahn	4 73,00 ®.		
Würmla. Stadtbahnleite	4 106,40 ®.	Reuge. - Subl. - Salzgitter.	4 100,40 ®.		
do. - - -	5 70,90 ®.	Zemb. - Aggen. - Pr. - Seestwei.	4		
do. - - -	5 70,90 ®.	Stadtmauer. i. Spezi.	4		
do. - - -	5 70,90 ®.	Ebstöhl. - Schenett.	10 18 183,75 ®.		
do. - - -	5 70,90 ®.	Ebstöhl. - Union-Straße.	6 1% 4 70 ®.		

Baldauer St.-B.	4	8	4	90,50	G.	
Kunst-Veredelbahn	4	4	4	115,50	G.	
Transvaal Co.	—	7	6	4	157 G.	
do.	kleine	7	6	4	157 b.G.	
Rette	—	2	2	4	84 G.	
S.-Böhm. Dampfj. 12	—	—	4	360 G.		
Wainfette	5	5	4	101 G.		
Baump. Br. v. Wels.	6	6	4	—		
Bayer. Verh. Berg. A.	0	0	4	62,50	b.	
do. Berg. Br. A.	0	0	4	104 G.		
Berl. Unionsteuerfrei	6	7	4	—		
Böh. Straßenb. 11	12	4	4	295 G.		
Braunsch. Nat. Br. 9	10	5	4	228 G.		
Braunsch. St. Streith.	5	7	4	125 G.		
Brauner Brauerei	5	5	4	68,50	b.	
Rom. Geldschiffchen	0	0	4	105,25	b.	
do. Gemüschmeine 0	0	—	4	300	b.G.	
do. St.-Br. L. A. 5	5	5	4	113,25	b.G.	
do. do. Lt. B. 0	7	5	4	110 G.		
1. Ruhr. Exp.-Br. 12	5	15	4	357 G.		
Ruhr. (West)	—	—	4	128 G.		
Ruhrl. Exp.-G. (Sieg)	—	10	4	166 G.		
Schlesischerbrauerei	24	26	4	420 G.		
Gambrinus	0	0	4	68 G.		
— St. Pölz. —	0	4	4	88 G.		
Gesetz Brauerei	10	10	4	180 G.		
Bierbrauerei Berg. Geric	—	12	4	184 G.		
Hofbrauhaus Brsg. A.	110	10	5	185	b.G.	
do. do. II	8	6	4	166	b.G.	
Rumpf'sche Br.-Gef.	—	—	4	138,25	b.G.	
Viktoria-Berg. Begr. Br.	9	10	4	171 G.		
Waag. Br. Schiffer.	—	—	4	165	b.G.	
Weigner Getreidemühle	7	4	—	—		
Würzbach. Rib. Exp. 4	6	4	4	142 G.		
Würzburger Brauerei	3	4	4	—		
Württemberg. Bierget.	5	6	4	129,25	G.	
Reitzen. Brauerei	7	10	4	211 G.		
Schlesischmühl Br.	23	25	4	—		
Sonnebergbrauerei	0	2	4	255	b.G.	
Bierbrauerei Röhrsdorf	—	—	4	118,25	G.	
Borsig. Industrie	0	—	4	29,25	b.	
Chemn. Mitt.-Span.	0	—	4	160 G.		
Chemn. Berg.-A. Kogr.	2	4	4	—		
G. Strich.-u. Gestap.-G.	27	27	4	—		
Dresdner Dampf.m.	10	5	4	—		
do. St.-Br. A. 10	5	—	—	—		
Leberfabrik. Bierling	4	—	4	—		
Röhm.-Gummiwerke	7	—	4	97 G.		
Preßh. u. Spur.-Fab.	11	5	10	4	205	b.G.
Dyn. Trich.-Comp.	—	—	4	—		
Hotel Bellevue	6	7	4	116,50	b.G.	
Leberfabrik. Thiele	7	4	4	113,50	G.	
Reitzenh. Mittwoch.	10	10	4	167 G.		
Ofenjahr. S. Leidigen	10	10	4	191 G.		
Stern. Blatt. d. Lippe	5	5	4	118 G.		
Borsig. Schiffsbor.	12	12	4	195 G.		
Postgeb. Rabenau	0	6	4	187 G.		
Homagin. Goldb. 4	—	4	4	119,50	G.	
Beberbachm. Gef.	0	1	4	—		
do. Gemüsej.	4	Br. 2	4	—		
Röhrbach. Gasbenz.	0	0	4	22 G.		
do. concert.	—	—	4	61 G.		
do. Berg.-A.	—	—	4	—		
Ofenjahr. S. Leidigen	14	15	4	205	G.	

Tessin-Wölfelstr.	6	6	49,50	Q.
Ver. Hotel (Sendig)	—	—	4100,50	Q.
Wadeberg, Glasbläser	1	1	42	W.
Dresden, Ströhsstr.	0	—	5	—
Weitbauer Uhlsp.	6	1	4	—
Wurzen, Teppichf.	8	5	4	—
Hünichen, Steinloßl.	2	1	40,50	Q.
Baumhütte	4	—	4	—
Chemnitz-Eue, Oberer St.-Pr.	—	—	—	—
Gera-Blauen Stamm-Prist.	—	—	—	—
Dresdner Westend	—	—	—	—
Springenau, Blauen, Gangelt	—	—	—	—
Wacholder-Rohlen-Witten	—	—	—	—
Steinmeierstr., Papierf.-Fabr.	—	—	—	—
Gaspa, Brauerei u. Mälz.	4	—	—	—
Baierischer Brauhaus	5	—	100,80	Q.
Baierischer Rat.-Pr.	5	—	100,80	Q.
Hellenfeldebrauerei	4	—	—	—
König, Goldschlösschen	5	—	104 Q.	—
Gambrinusbrauerei	5	—	102,25	Q.
Greizer Vereinsbr.	—	4	104 Q.	—
Hofbrauhaus	4	—	101,75	Q.
Plauener Lagerfeller	4	—	102 Q.	—
Heidegger, Bergfeller	5	—	101 Q.	—
Reichenberger Bierkeller	4	—	102,25	Q.
Societätsbrauerei	4	—	102 Q.	—
Görlitzer Papierfabr.	5	—	—	—
Dresdner Papierfabr.	4	—	102 Q.	—
Niederhalem, Hgl. u. Bspf.	5	—	—	—
Schneiders Papierfabr.	4	—	—	—
Theberle'sche Papierfabr.	4	—	—	—
Ver. Gaspa, Papierfabr.	4	—	101 Q.	—
Weissenborner	5	—	108,35	Q.
D. Elster u. Sonn. Stiles	5	—	100 Q.	—
Friedrich-Augusthütte	5	—	103 Q.	—
Germania	5	—	108 Q.	—
Görl. Waschb.-A. u. Fürgang	5	—	—	—
Vaudhammer	5	—	104,50	b
Weiß, Gifeng. norm. Jacob	5	—	104 Q.	—
Oberholz, Glashüttenbarf	—	—	—	—
Schmid, Glashüttenbarf	4	—	103,25	Q.
Gaspa, Tuch- u. Kunstm.	4	—	101,25	Q.
Deutsche Zeit.-Sp. u. Wekerel	4	—	100 Q.	—
Dresden, Centraldruckerei	4	—	102,75	Q.
Dresdner Dampfmühle	4	—	104,75	Q.
Eckmannsd., Hochwälder	5	—	101,75	Q.
Röhm, G. v. Ströh, u. Röhm	5	—	—	—
Hünichen, Steinzeilebaum	5	—	—	—
p. o. Dommerm. Hgl. u. Kgl.	4	—	—	—
Söhl, Holzgäng. u. Habenau	5	—	100,60	Q.
do. Lebereid, Gcl. (Gef.)	5	—	103,50	Q.
Berlin, Blaube., Glasbläser	4	—	102,25	Q.
Weitbauer Uhl.-Spanner	4	—	108,75	Q.
Kunstherdam pr. 100 Bl.	1	5	168 Q.	—
	2	5	168 Q.	—
Belg. Bspf. p. 100 Stück	1	5	80,50	Q.
	2	5	80,10	Q.
London p. 1 Bsp. St.	1	5	80,34	Q.
	2	5	80,28	Q.
Paris pr. 100 Stück	1	5	80,50	Q.
	2	5	80,35	Q.
Wien pr. 100 Bl.	1	5	160,70	Q.
	2	5	160,60	Q.
20 Stück. pr. St.	—	—	16,18	Q.
Geisenh. Banknoten pr. 100 Bl.	—	—	160,96	Q.

Düsseldorf	3	Bonbon	3
Berlin	3	Werke	4

Dresdner Briefe vom 29. Juni. Heute vermauthet sich die Leidens der Börse bereits wieder zu behaupten. Kreislaufindex laget unverändert 454, Tüllnito-Komman-
dit 197,80 - 197,75. Von Wien schließen offizielle Kurzmeldungen, da wegen des stattdienenden Peter-Paul-Festes die vorläufige Börse geschlossen ist. Hier fanden auf dem Rentenmarkt jährl. 3% Renten und 4% Knt. zu festen Preisen mehrheitlich in den Verkehr. Reichstaat konnten sich ziemlich behaupten, 3% v. 4% verloren. Rentenlos liegen 0,20 v. 4% bergig, waren periodisch. Von ausländ. Bond's waren österr. Silber- und Goldrente etwas schwächer, unger. Goldrente sehr. Rennminier und 1880 er Russen je 0,20 % höher bei geringen Umläufen. Banzen blieben ganz unkloplos. Auch Industrieaktien zeigten sich ziemlich ruhig. Einzal nicht Geschäftsland in Bismarckmann, 1% erlassen, Schönherr, 0,50% besser, Societätsbrauerei, Kempf und Heldscheschen Brauereien, wie gefordert statt. Brauereien gründeten sich im allgemeinen etwas anziehend. Von Papierfabriken haben sich Thabecke 1,60%, von Maschinenfabr. Waagbahnfabr. 0,75%, alte Landshuter eingehen erzielten 2%, Germania 1%. Sorten lagen ziemlich

[Синтезатор Электроника](#)

Gintzle gummieren
diese Blätter sind
von abends 6 Uhr an
für den Preis von 10 Pf. zu haben in
Altstadt
bei Herrn Kaufmann Gustav Waller, Bü-
niper Straße 64,
• • Bahnhofsschuhändler Weigand
(böhmisches Bahnhof),
• • Buchhändler Knecht (Niedl am
böhmischen Bahnhof), und
• • Kaufmann Vebr. Wessner, Prager-
straße 50,
samme in

Renstadt
bei Gen. Ab. Weisser (G. Wildner)
R. Hofmünzgießerei, Haupt-
straße 2 und
• • Bonnmann Z. W. Alboni, El-
berfelder Platz gegenüber dem Königl.

Man annenziert

man aufmerksam
am bequemsten und billigsten,
wenn man Aufzüge zur Vermittlung über-
gibt an die erste und älteste Missionss-
Expedition von
Bremen bis 1. Wecker in Dordrecht.

Neueste Börsennachrichten.

Leipzig, 29. Juni. (Schlesische.)

Leipzig, 29. Juni. (Schlussurteile.)		Raus vom 28. 29.	
Staatspapiere.			
2% ländliche Rente	91,00	10,90	
2. L. v. 1855 5 %.	96,75	97,00	
2. 1847 4 %	101,80	101,80	
1855-1864 4 % 500 Th.	104,75	104,80	
1862-1864 4 % 100 Th.	104,75	104,80	
Sächsische Münzen	111,25	111,35	
Böhm.-Gittauer 4 %	103,00	103,00	
Banknotenbriefe	99,50	99,50	
Dresdner 4% Stabani	104,00	104,00	
Groß. 4% Bündnissiegt.	104,30	104,40	
Industrieraffien.			
Bayreuther Br.	225,00	225,00	
Württemberg. St.-Mkt. L. B.	86,25	86,50	
Bad	80,75	80,25	
Bad (Genußdeine).	48,00	48,00	
Germany	65,00	65,00	
Wolfern	160,00	161,00	
Hartmann	119,00	114,00	
Reite	83,75	83,75	
Schönherr	188,50	184,75	
Goldbrig	120,80	120,60	
Sondermann u. Öter	—	—	
Wieber	63,50	62,50	
Zimmermann	99,75	99,00	
Bank- u. Kreditaffien.			
Leipziger Kredit	171,00	171,00	
Leipziger Bank	182,75	182,75	
Chemnitzer Bauverein	104,50	104,50	
Sächsische Bank	113,25	113,25	
Freiburger Bank	130,50	130,50	
Weimarer Bank	60,25	60,25	
Freibauer	118,75	118,75	
Ostdeutsche Bauforen.	160,70	160,80	
Vorsitztäten.			
Leipzig-Dresdner 4%	108,75	108,50	
Leipziger 4%	102,90	102,50	
Sächsische I.	88,50	85,40	
ba. Gold	104,60	104,60	
Dag.-Böbenbacher 2. Prior.	84,50	84,00	
Dag.-Düger 1. Prior.	100,25	100,00	
ba. Nordhafen Gold	101,40	101,40	
Alten-Brüder	72,90	72,90	
Wechsel.			
Wittenber	168,70	168,70	
Leipziger 1. Prior	90,85	90,35	
ba. 3 Monat	90,27	90,27	
weitere	89,70	89,70	
Neu. 1. S.	160,40	160,70	
ba. 3 Monat	159,10	159,20	
Berlin, Mittwoch, 29. Juni. (Werthe, 12,30.) Cestert. Kreisfahrt. 454,00; Meiss. 197,70; Bomberger 137,60; Stadts. 263,40; Sonnenfahrt 72,25; Dörnbecher 40. - Prior. 82,25; deutsche Bank 10,75; Goldvier 83,25; Marienburger 10,75; Goldbahn —; Mainz-Ludwigsburg 26,10; Gothaerbahnhof 106,50; Rostocks. —; Mittelmeer 119,75; Elbe 10,25; Dag.-Böbenbacher 126,50; 1. Kl. Durchsichtsgesellschaft 157,00. Till.		Raus vom 27. 28.	
Deutsche Reichsbanknote	106,20	106,20	
do. do. 5% %	99,50	99,70	
3% ländliche Rente	99,90	99,90	
Prenz. 4% Rentjohs	106,10	106,10	
do. 5% % Rentjohs	99,50	99,50	
Ostpreuß. Papierrente	—	—	
do. do. 5%	77,50	77,50	
do. Silbertrente	66,00	66,10	
do. Goldrente	90,70	90,70	
Ungar. Goldrente 4%	81,60	81,70	
do. Papierrente 5%	70,75	71,00	
Kr. Kalisch. von 1880	88,10	88,20	
do. * 1888	109,40	109,50	
do. * 1884	97,60	97,40	
do. II. Orientaleiche	86,80	86,70	
do. III.	86,95	86,70	
IV. Haupter	76,25	76,10	
Italiener. Rente	98,40	98,25	
6% rumänische Staatsrente	105,90	106,25	
5% amerikanischer	94,40	94,40	
Serben 5% Rente	80,40	80,30	
Serb. 5% Eisenb.-Kap.-Rif.	81,75	81,80	
Steiermark	136,00	136,00	
Different Rommelsbitz	19,40	19,40	
Berliner Panzerträger, feste	155,0	156,40	
Deutsche Bank	160,90	160,50	
Dresden, per. Kap.-Ost.	96,75	96,50	
Leipziger Kredit	170,50	170,50	
Sächsische Bank	118,10	118,10	
Dresdner Bank	130,25	130,25	
Gesell. Bauvereinsschaft	—	—	
Ostpreuß. Kreisfahrt	45,50	45,50	
Tornquist'scher Bank	188,50	188,25	
Genar. Bank	87,90	87,90	
Weimarer Bank	60,50	60,50	
Dessauer Kreiditfahrt	146,50	149,00	
Stdt. Grundfahrt-Elt. alt	87,90	87,90	
* jung. junger	80,60	80,75	
Marienburg-Wismut	46,30	46,40	
Wism.-Schweizbahnen	96,30	96,25	
Gotthardsbahn	108,15	107,60	
Harzschau-Bahn	280,00	—	
Wiesenburg, St.-Br.-G.	137,00	136,50	
Oppeln. Südbahn	61,90	61,40	
Osterr. Brenz. Staatsb.	565,60	566,00	
Bomberger	140,50	138,00	
Goldvier	83,25	83,40	
Dag.-Böbenbacher	186,90	186,75	
do. Elbefahrl	286,00	285,00	
Württembr. Krediter	86,00	86,50	
Rostocks.	—	24,40	
Op. 5% Staatsb.-Br. alt	400,75	400,25	
5% Bombergerprißrität	101,25	101,25	
Dag.-Böben. II. Emittent	84,10	84,10	
Goldvier. Prior. 5% %	80,50	80,75	
Demag.-Egermann. Steuerf.	71,50	71,50	
Türkensie	80,40	80,40	
Wiedenbrücker Blaub.	127,90	126,10	
do. I. B. (Elbefahrl)	84,10	84,00	
Rudolfsbahnprior. I. Em.	73,80	73,40	
Ungar. Rorhoffsbahnprior.	79,80	79,10	
Ungar. Oßbauhprioritäten	78,90	78,25	
Rüttenscheit	120,40	120,10	
Würtz.-Adler. Prior. I. Em.	83,30	83,25	
Dag.-Düger Goldvier. 4%	100,90	100,10	
Baden-Baden	72,80	70,00	
Nuß. Goldfahrl	96,30	96,00	
Oppeln-Brenz	—	—	

82,78; Wago-Rufian-Gent 106,00

Der Justizrat und das Bürgerrecht

4

1

1

1

10

10 of 10

10 of 10

10

200

100

四 35

三

第10章

四百三

卷之三

• 100

四

1

1

— 81 —

Familiennachrichten.
geboren: Ein Knabe; Herr. Schulte-Wilmann in Borna. Dr. Friedrich in Dangenau. — Ein Mädchen; Herr. Alexander Dr. iur. Göbler in Leipzig.
Gustav Geipel in Dresden. Hen. I. Stessow in Dresden.
verlobt: Dr. Richard Bauch mit Helga Schuhle in Großbaudisch. Dr. Kanttheol. und prov. Oberlehrer Paulmann mit Grtl. Susanne Graas in Borna.
verstorben: Dr. Altergründerlicher Fried-Adolf Günther (76 J.) auf Thürn. Dr. Hermann Beuthold, emeritierter Prof. (84 J.) in Ebing. Dr. Eichlers-Sohn Mathäus Rosbala in Dresden. Johanna Christiane verehel. Geßler, geborene in Dresden-Alstadt. Dr. Adolf Dehmel, emeritierter Professor (83 J.) in Riedersheim. Dr. Weishenherst. S. Wilhelm Rosbala in Dresden.

Abfahrt der Dampfschiffe.

manuf: Bis Seitmerig früh 6,
frülig norm. 10, Leitchen naden, 2,
ternstielchen fr. 8 u. norm. 11,
hören fr. 7 u. mitte 12, Wirren abbl.,
Willkür norm. 9, naden, 1, 1,55, 2,
3, 4, 5, 6, abbl. 7,30, 9 u. 10,
Würdig-Wiedergabe fr. 6, 7, 7,30,
8,30, norm. 9, 9,30, 10, 11, 11,30,
12, naden 12,30, 1, 1,30, 1,55,
2,30, 3, 3,30, 4, 4,30, 5, 5,30, 6,
7, 7,30, 8, 8,30, abbl. 9 KMB
Hör:

Tratzen des S. Lechner in Tschiffen.